

Jahresbericht 2019

Amt für Wirtschaftsförderung



Inhaltsverzeichnis

I. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland	3
Gewerbeflächen-Datenbank KomSiS	
II. Förderung von Existenzgründungen	4
MikroSTARTer	5
Ammerländer GründerFrühstück	6
Ammerländer Wirtschaftssenioren	7
III. Bestandsentwicklung und Förderprogramme	9
Informationen und Veranstaltungen	9
Ammerländer Wirtschaftsrunde	12
Staatliche Förderprogramme	14
Kommunale Förderprogramme	16
IV. Kooperationen und Netzwerke	17
Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020	17
Fachkräftebündnis Nordwest	18
Weitere Netzwerkarbeit	20

Anhang

Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

Komsis – Das Portal für Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien in Niedersachsen

Einfach, schnell, übersichtlich – auf Komsis finden Unternehmer und Investoren attraktive Gewerbegrundstücke, Fabriken und Werkstätten, Lagerhallen und Logistikflächen, Einzelhandelsimmobilien sowie Büros und Praxen in Niedersachsen. Das Portal bietet Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien in jeder Größe, für jeden Zweck und nach Standorten gegliedert. Zu jedem niedersächsischen Standort erhält der Nutzer wichtige Informationen zur Infrastruktur wie Einwohnerzahl, Wirtschaftskraft und Beschäftigungsstruktur.

Komsis ist ein Angebot der Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie von Wirtschaftskammern.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Komsis-Zugriffe auf die einzelnen Standort-, Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienprofile aus dem Landkreis Ammerland für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Vergleichszahlen aus 2018.

Standortprofilzugriffe

Jahr	2018	2019
Ammerland	696	1722
Apen	312	31
Bad Zwischenahn	170	80
Edeweicht	137	29
Rastede	485	113
Westerstede	551	613
Wiefelstede	425	157
Gesamt	2.776	2.763

Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland

	2018	2019
Gesamt	1.645	1.747

Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland

	2018	2019
Gesamt	629	733

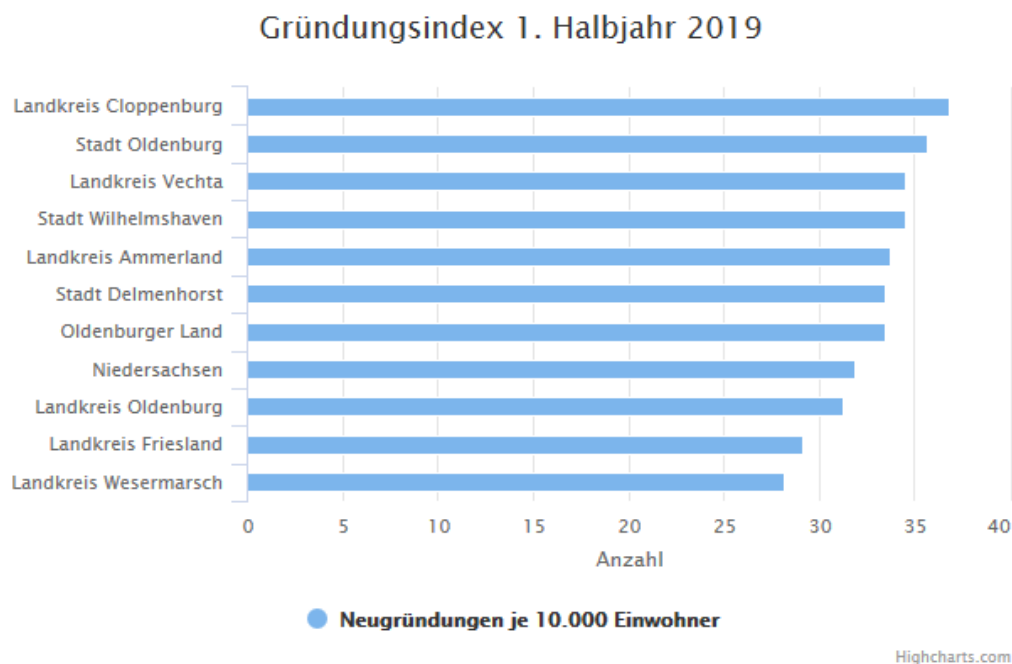
Förderung von Existenzgründungen

Eine Existenzgründung wirft viele Fragen auf. Um den Schritt in die berufliche Selbständigkeit erfolgreich zu gestalten, bedarf es nicht nur einer guten und tragfähigen Geschäftsidee, sondern auch einer professionellen Planung und Vorbereitung.

Mit der Erst- und Orientierungsberatung bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland Unterstützung bei den ersten unternehmerischen Schritten, gibt einen Überblick über die wichtigen gründungsrelevanten Themen und Belange und informiert über geeignete Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Ammerland ist mit 1.016 im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr (1.000 Gewerbeanmeldungen) stabil geblieben, mit leicht steigender Tendenz. Das spiegelt auch die deutschlandweiten Entwicklungen der Gründungszahlen wieder.

Im von der IHK Oldenburg vorgelegten Gründungsindex für das Oldenburger Land für das erste Halbjahr 2019 belegt das Ammerland mit 33,7 Gründungen je 10.000 Einwohner hinter dem Landkreis Cloppenburg, der Stadt Oldenburg, dem Landkreis Vechta und der Stadt Wilhelmshaven noch den fünften Rang (Vorjahr: zweiter Rang bei 33,4 Gründungen je 10.000 Einwohner). Damit liegt das Ammerland wieder über dem Landesdurchschnitt von 31,9 Neugründungen je 10.000 Einwohner.



MikroSTARTer

Mit dem Förderprogramm „MikroSTARTer“ leistet das Land Niedersachsen Starthilfe für Gründungswillige und junge Unternehmen in Form von Mikrodarlehen. Das Förderprogramm zielt darauf ab, Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen beim Start in die Selbstständigkeit und in den ersten fünf Jahren zu unterstützen.

Das Darlehen wird von der NBank direkt im Auftrag des Landes ohne Einschaltung der Hausbank vergeben. Die Darlehenshöhe reicht von mindestens 5.000 Euro bis maximal 25.000 Euro. Der Förderkredit finanziert Voll- und Teilzeitgründungen ebenso wie Unternehmensnachfolgen und Betriebserweiterungen. Mit ihm lässt sich in Maschinen, Einrichtung und Büroausstattung ebenso investieren wie in Marketing, das Warenlager oder in Aus- und Weiterbildung. Sicherheiten sind keine erforderlich. Die Laufzeiten betragen 2 bis 5 Jahre. Die ersten sechs Monate sind tilgungsfrei. Voraussetzungen für die Förderung sind ein tragfähiges Unternehmenskonzept, ein solider Finanzplan, aus dem der Finanzmittelbedarf hervorgeht, eine Beratung vor der Umsetzung des Vorhabens und eine positive Stellungnahme einer fachkundigen Stelle. Diese bei der NBank gelisteten Stellen prüfen die Plausibilität der Unternehmenskonzepte.

Als Kooperationspartner der NBank bietet die Wirtschaftsförderung Interessierten die Erstberatung und gegebenenfalls die Erstellung einer fachkundigen Stellungnahme im Rahmen des Programms an. Im Jahr 2019 gab es in der Wirtschaftsförderung einen konkreten Antragsfall zum MikroSTARTer, der von der NBank positiv beschieden wurde. Mit sieben Fällen und einem Fördervolumen von insgesamt 162.500 Euro ist die Nachfrage im Landkreis bis zum 30.09.2019 im Vergleich zum Vorjahr (neun Fälle, Fördervolumen 190.500 Euro) leicht gesunken.

Ammerländer GründerFrühstück

Zusätzlich zu den allgemeinen und kostenfreien Beratungen zu allen Themen rund um die Unternehmensgründung organisiert das Amt für Wirtschaftsförderung Veranstaltungen für Gründer. Denn gute Kontakte zu haben, ist wichtig im Geschäftsleben. Sie spielen nicht nur während der Gründungsphase eine wichtige Rolle, auch danach können Existenzgründer von solchen Kontakten nachhaltig profitieren. In diesem Jahr wurde erstmals das Ammerländer GründerFrühstück angeboten, das den Austausch der Gründer untereinander klar in den Vordergrund stellt. Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagt, steht am Anfang vielen offenen Fragen und unbekannten Herausforderungen gegenüber. Das zeigte sich auch in den angeregten Gesprächen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wie mache ich am besten potenzielle Kunden auf mich aufmerksam? Wie wird aus meiner Geschäftsidee ein Geschäft? Wie gehe ich mit schwierigen Kunden um? Wie kann ich begehrte Fachkräfte an mein Unternehmen binden? Diese und viele andere Fragestellungen wurden thematisiert. Wertvolle Impulse konnte Stephanie Trapp mit ihrem Kurzvortrag zum Thema „Elevator Pitch“ setzen.

Nach einem sehr erfolgreichen Auftakt soll das GründerFrühstück nun zweimal im Jahr angeboten werden.

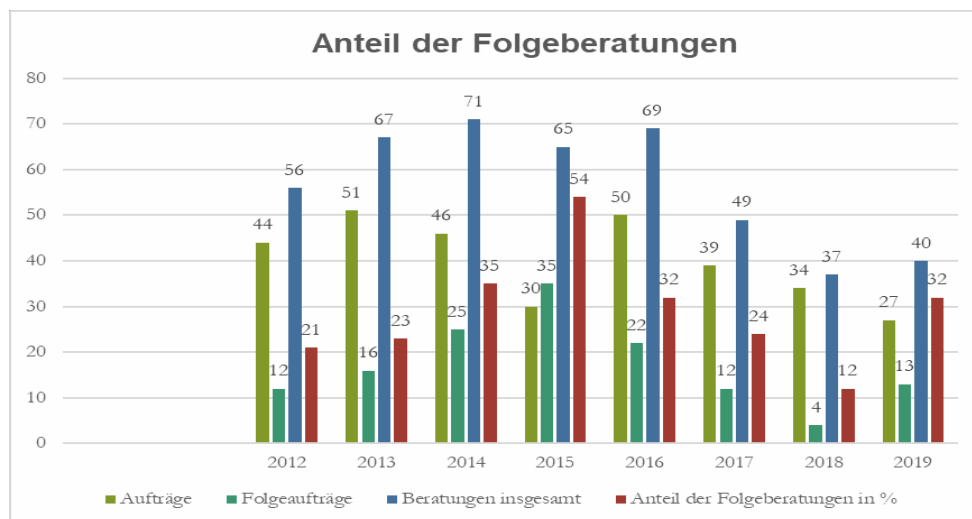


Gründerinnen und Gründer aus unterschiedlichen Bereichen haben sich zum ersten Ammerländer GründerFrühstück in der Bäckerei Ripken zusammengefunden. Sie nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit Gleichgesinnten auszutauschen und dabei neue Kontakte zu knüpfen.



Egal, ob Gründung, Unternehmensentwicklung oder Nachfolgeregelung – die ehrenamtlich tätigen Ammerländer Wirtschaftssenioren bieten ein breitgefächertes Beratungsangebot, das Sachverhalts- und Schwachstellenanalysen, Einschätzungen und Bewertungen, die Entwicklung von Strategien und Konzeptansätzen sowie die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einer Vielfalt von Themen beinhaltet. Der Beraterkreis umfasste zu Beginn des Jahres 2019 22 Berater, im Laufe des Jahres sind Werner Ahrens und Wilke Elts aus dem Beraterkreis ausgeschieden und Werner Hahl konnte als neues Mitglied gewonnen werden.

Die Ammerländer Wirtschaftssenioren haben im Jahr 2019 40 Beratungen ehrenamtlich durchgeführt, davon 27 Erstberatungen und 13 Folgeberatungen. Damit sind die Beratungszahlen geringfügig um 8 Prozent gestiegen, wobei im Vergleich zum Vorjahr weniger Erstberatungen, dafür aber deutlich mehr Folgeberatungen nachgefragt wurden. Dieses spiegelt die Ausrichtung der Wirtschaftssenioren wieder, Ratsuchende auf ihrem Weg langfristiger zu begleiten.

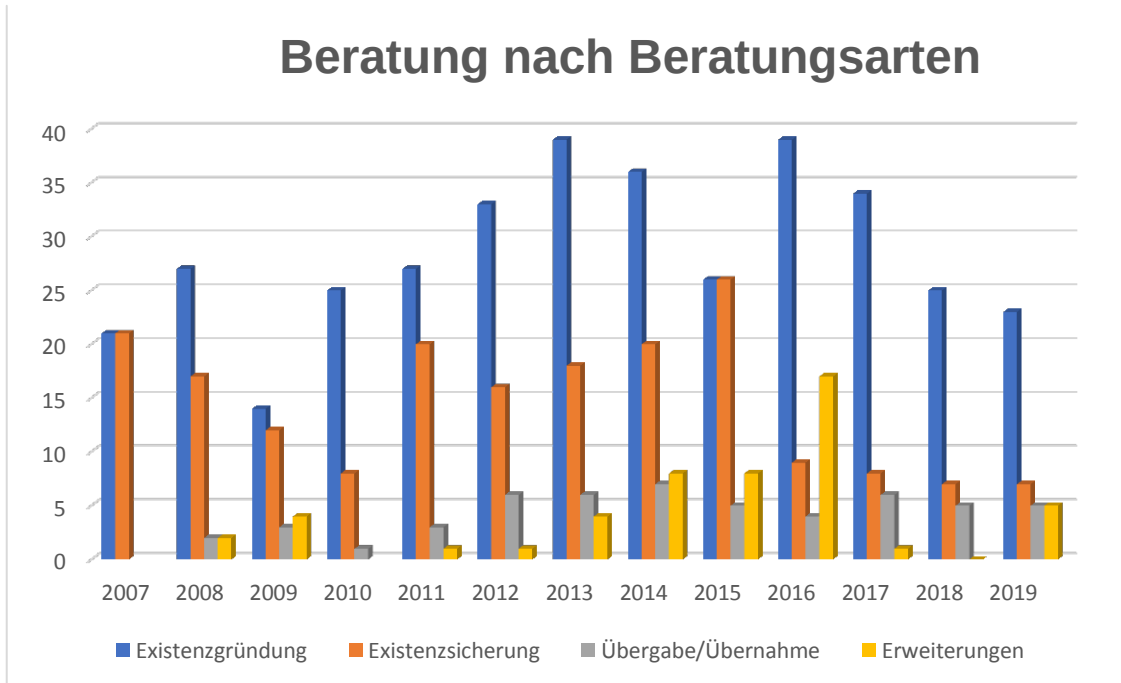


Die sinkende Zahl an Beratungsaufträgen im Bereich der Gründungen steht vermutlich in einem engen Zusammenhang mit der guten konjunkturellen Entwicklung. Die Bereitschaft zur Übernahme einer Selbständigkeit mit den damit verbundenen Risiken ist eher gering, da Arbeitgeber mittlerweile durch verbesserte Arbeitsbedingungen und eine angepasste Bezahlung bemüht sind, ihre Fachkräfte zu halten.

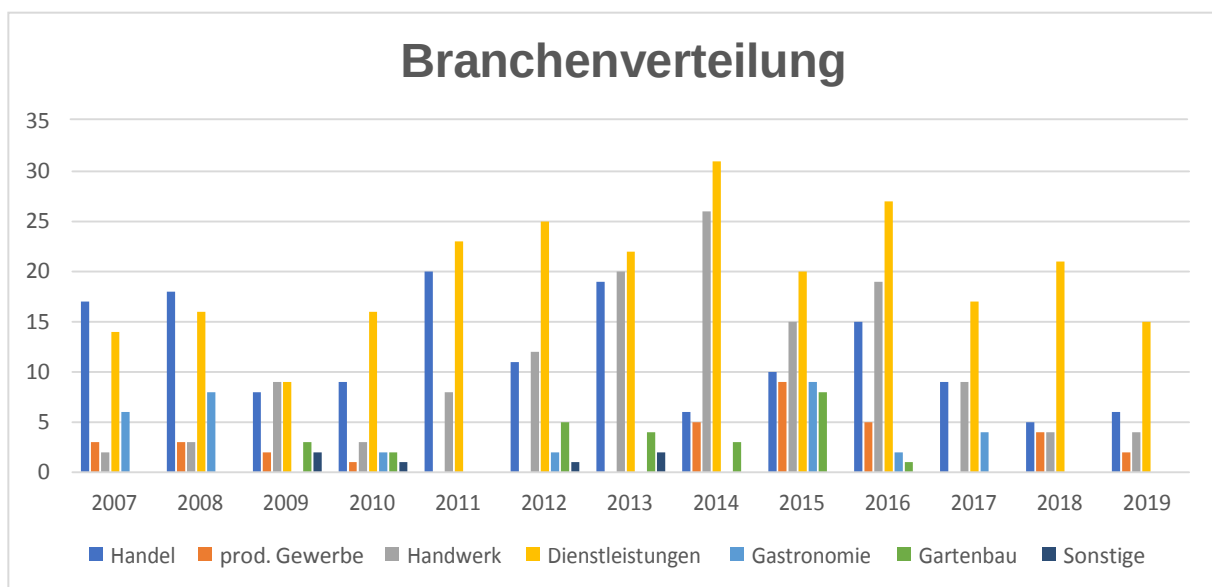
Der Anteil von Frauen und Männern unter den Ratsuchenden lag ausgeglichen bei jeweils 50 Prozent. 30 Prozent der beratenden Unternehmen stammen aus der Gemeinde Edewecht, gefolgt von Westerstede und Bad Zwischenahn mit jeweils 18 Prozent, Apen mit 15 Prozent, Wiefelstede mit 11 Prozent und Rastede mit 4 Prozent. 4% der Anträge kamen von außerhalb.

Ein Großteil der Beratungen durch die Ammerländer Wirtschaftssenioren wurde im persönlichen Gespräch mit den Wirtschaftsförderern, der Existenzgründungsberaterin des Jobcenters oder auf

Empfehlung der Fachberater der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer vermittelt. Auch die Präsentation der Ammerländer Wirtschaftssenioren über eine eigene Internetseite trug dazu bei, dass das Angebot für Ratsuchende gut auffindbar war.



Die Existenzgründungsberatungen machten mit einem Anteil von 58 Prozent den überwiegenden Anteil am Gesamtberatungsaufkommen aus, gefolgt von Beratungen zur Existenzsicherung mit 17 Prozent. 15 Prozent der Beratungen erfolgten zu Fragestellungen rund um eine Betriebserweiterung und immerhin noch 10 Prozent der durchgeführten Beratungen hatten Themen im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge zum Inhalt.



Die Rangfolge der beratenden Branchen, in denen die Ratsuchenden tätig sind, hat sich seit 2011 nicht verändert. Der Beratungsschwerpunkt lag mit 55 Prozent (2018 = 62%) bei den Dienstleistern, gefolgt vom Handel mit 22 Prozent (2018 = 14%) und dem Handwerk mit 15 Prozent (2018 = 12%).

Dabei waren die unterschiedlichsten Geschäftsmodelle Schwerpunkt der Beratung. So erfolgten beispielsweise Beratungen von Gründern bzw. Unternehmen, die auf die Herstellung von Modeartikeln, die Metallbearbeitung oder die Vermittlung von Energiedienstleistungen ausgerichtet sind. Aber auch bei der Eröffnung einer Praxis für Homöopathie, dem Betrieb einer Pferdepension oder der Gründung eines Cafés haben die Wirtschaftssenioren mit ihrem Wissen unterstützt.

Weitere Aktivitäten der Ammerländer Wirtschaftssenioren:

- Vortrag der Wirtschaftssenioren an der BBS Rostrup Thema: „Existenzgründung“
- Teilnahme an der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Organisationen „Alt hilft Jung
- Teilnahme an Vorträgen zu rahmenrechtlichen Bedingungen bei der Gründung von Migranten (Cosima Leonhard/Ausländerbehörde), zu aktuellen Förderprogrammen (Stefan Baumann, NBank), zu Fragestellungen rund um das Arbeitsrecht (Rechtsanwalt Hans-Joachim Sitz) und zur Unternehmensnachfolge (Werner Hahl, Wirtschaftssenioren)
- Erfahrungsaustausch zur Existenzgründungsberatung mit dem Fachberater der Oldenburgischen IHK
- Unternehmensbesuch bei Hoklartherm in Apen.

Bestandsentwicklung und Förderprogramme

Informationen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2019 wurde das von der Wirtschaftsförderung angebotene Veranstaltungsprogramm von den Unternehmen im Ammerland wieder gut angenommen.

Das Barcamp Oldenburg, ein gemeinsames Projekt der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer Oldenburg, der Wirtschaftsförderungen der Landkreise Ammerland, Wesermarsch und Oldenburg, der Stadt Oldenburg, dem OFFIS sowie dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und der Metropolregion Nordwest, konnte nach dem großen Erfolg im Jahr 2018 mittlerweile als festes Format in der Region etabliert werden.



Dieses offene Veranstaltungsformat bietet Vertretern aus Unternehmen aller Branchen die Möglichkeit, sich im Netzwerk untereinander und mit fachlich versierten Ansprechpartnern aus der Region in kleineren „Sessions“ auszutauschen, um gemeinsam an digitalen Fragestellungen zu arbeiten.

Daneben wurden folgende weitere Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderung angeboten:

Unternehmerisches Know-how

- Vortrag „Fabrikplanung und Materialflussoptimierung“
- Gründerfrühstück
- Sprechtag „Krisenberatung“
- NBank-Finanzierungssprechtag
- Sprechtag „Unternehmensnachfolge“
- Unternehmens- und Gründersprechtag
- Workshop „Richtig kalkulieren“

Innovation

- Sprechtag Innovationsförderung

Digitalisierung

- Sprechtag „Webseitencheck“
- Vortrag „Digitales Wissensmanagement“
- Sprechtag „Digitalisierung von Unternehmen“

Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit Fachberatern der NBank, der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Bremen sowie der Jade Hochschule durchgeführt.

Newsletter

Nach Inkrafttreten der EU-DSGVO wurde der bis dahin monatlich veröffentlichte Newsletter der Wirtschaftsförderung aus datenschutzrechtlichen Gründen zunächst eingestellt. Im Jahr 2019 wurde ein Unternehmensverteiler mit über 600 Unternehmen neu aufgebaut und ein modernes Newsletterformat gestaltet. Mit dem Start in das neue Jahr werden die Unternehmen im Ammerland darüber wieder regelmäßig über aktuelle Themen, finanzielle Förderungen und unterstützende Beratungsangebote, Neues aus den Hochschulen sowie über Fachveranstaltungen der Region informiert.

Impulsberatung für kleine und mittlere Unternehmen

Kostenfreie Beratung für Unternehmen zur Material-, Energieeffizienz und zur Nutzung von Solar-energie

Die im Jahr 2017 zwischen dem Landkreis Ammerland und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN) geschlossenen Vereinbarungen, die kleinen und mittleren Unternehmen die Inanspruchnahme kostenloser Impulsberatung zu Fragestellungen der Material- und Energieeffizienz sowie zur Nutzung von Solarenergie im Unternehmen ermöglicht, wurden erneut bis Ende 2020 verlängert.

Während sich die Impulsberatung „Material- und Energieeffizienz“ in den Bereichen Organisation, Produkt und Produktion im Hinblick auf Kostensenkungen und Klimaschutz beschäftigt, zielt „Solar“ speziell auf die Aufklärung über die Potenziale von Solarenergie für Unternehmen ab.

Interessierte Unternehmen erhalten auf Anfrage über die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland einen Beratungsgutschein, mit dem sie sich an einen Effizienzberater aus einem festgelegten Beraterpool wenden können.

Insbesondere das Beratungsangebote „Solar“ wurden in der Vergangenheit häufiger von Unternehmen nachgefragt.

Ammerländer Wirtschaftsrunde



Seit 2003 findet zweimal jährlich das Netzwerktreffen „von Unternehmen für Unternehmen“ statt. In zwangloser Atmosphäre können die Gäste für einen Abend hinter die Kulissen von erfolgreichen ammerländer Unternehmen blicken, sich in Fachvorträgen informieren und sich gemeinsam austauschen.

32. Ammerländer Wirtschaftsrunde bei der Semco Glasdesign GmbH & Co. KG in Bad Zwischenahn



Hermann Schüller und die Semco Glasdesign GmbH & Co. KG in Bad Zwischenahn waren im April 2019 Gastgeber der 32. Ammerländer Wirtschaftsrunde. In der erst kürzlich im Gewerbegebiet Kayhauserfeld offiziell in Betrieb genommenen Semco-Produktionsstätte für Glasdesign hielt Hermann Schüller, geschäftsführender Gesellschafter der Semco-Gruppe, vor den rund 120 Gästen einen Vortrag zum Thema „Heute ist Teamgeist gefragt – Was kann ein Unternehmen aus dem Teamsport lernen?“.

Anhand verschiedener Beispiele zeigte Schüller wie Teams in einem Unternehmen wertorientiert agieren. Bernhard Feldmann, Geschäftsführer der Semco-Region Nord stellte im Vorfeld den Werdegang von der Gründung der Schüller Qualitätsglas in Westerstede zur Semco-Unternehmensgruppe dar. Heute beschäftigt Semco 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 18 Standorten, erwirtschaftet einen Umsatz von fast 230 Millionen Euro im Jahr und beliefert Kunden in 23 Ländern. Beim anschließenden Rundgang durch Produktionshalle und Büros konnten sich die Gäste von den innovativen Produkten aus Glas und der Leistungsfähigkeit des Unternehmens ein eigenes Bild machen.

In der abschließenden Talkrunde ging es mit Mladen Drijencic, dem Head Coach der EWE Baskets Oldenburg, wieder um das Thema Teamführung und Motivation – diesmal aus der sportlichen Perspektive. Dass diese Führungsinstrumente erfolgreich auch in Unternehmen eingesetzt werden können, war für viele Gäste dann auch Anregung für das eigene Unternehmen.

„Ruhe im Karton“ als Geschäftsmodell – Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast in der Oldenburger Kartonagenfabrik

Sabine und Ulf Burmeister von der Oldenburger Kartonagenfabrik waren im November 2019 Gastgeber der 33. Ammerländer Wirtschaftsrunde. In den erst im letzten Jahr mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Millionen Euro erweiterten modernen Lagerhallen stellte Ulf Burmeister die erfolgreiche Entwicklung des 1972 in Oldenburg gegründeten Unternehmens dar. In dem Gewerbegebiet in Kayhauserfeld stellt der mittelständische Familienbetrieb ebenso Standardverpackungen wie komplexe, maßgefertigte Verpackungslösungen her.

Durch die Investitionen wurde der Full-Service-Bereich ausgebaut. Inzwischen können auch logistische Dienstleistungen wie Kommissionierung, Lagerung, Konfektionierung, Etikettierung und Versand angeboten werden. Damit hat sich die Oldenburger Kartonagenfabrik vom Verpackungszum Systemlieferanten weiterentwickelt.

Neben einer Präsentation der Kartonagenfabrik und der Besichtigung des Unternehmens stellte Dr. André Bolles das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Bremen vor und informierte über die Angebote zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei Digitalisierungsprojekten.



Staatliche Förderprogramme

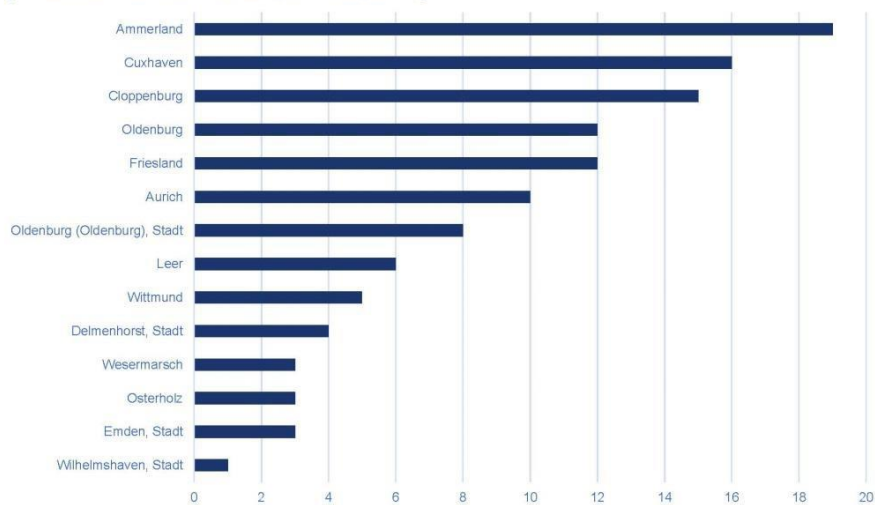
Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen

Mitte 2017 wurde der Landkreis Ammerland als ehemaliges GRW-Gebiet (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) wieder in das „große“ Förderprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen. Seit dieser Zeit fanden in der Wirtschaftsförderung mehr als 100 Beratungen über dieses komplexe Förderprogramm statt. Mit 21 Förderbescheiden hat die NBank Zuschüsse von über 7,6 Mio. Euro für ammerländer Unternehmen bewilligt und Investitionen von mehr als 37 Mio. Euro unterstützt. Mit den Förderungen ist die Schaffung von 136 Dauerarbeitsplätzen, darunter 23 Ausbildungsplätze einhergegangen.

Die Einzelbetriebliche Investitionsförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) in Zahlen					
	2017	2018	2019	2020	Stand: 31.12.2019 Summe
Beratungen	11	31	59		101
Bewilligungen gesamt	2	11	8		21
Zuschüsse gesamt	521.000	4.014.900	2.918.929		7.615.829
Investitions- volumen	2.560.000	17.871.500	16.805.032		37.236.532
Arbeitsplätze (neu)	5	73,75	57,7		136
davon Ausbil- dungsplätze	2	13	8		23

Im Rahmen des NBank-Jahrestreffens wurde der Stand der laufenden GRW-Förderung präsentiert. Das nachfolgende Schaubild zeigt, dass der Landkreis Ammerland seine Aktivitäten in der Fördermittelberatung sehr erfolgreich umgesetzt hat. Im Vergleich mit den umliegenden Landkreisen und kreisfreien Städten wurden im Landkreis Ammerland mit 19 Bescheiden (Stand: 31.10.2019) die meisten Förderungen bewilligt.

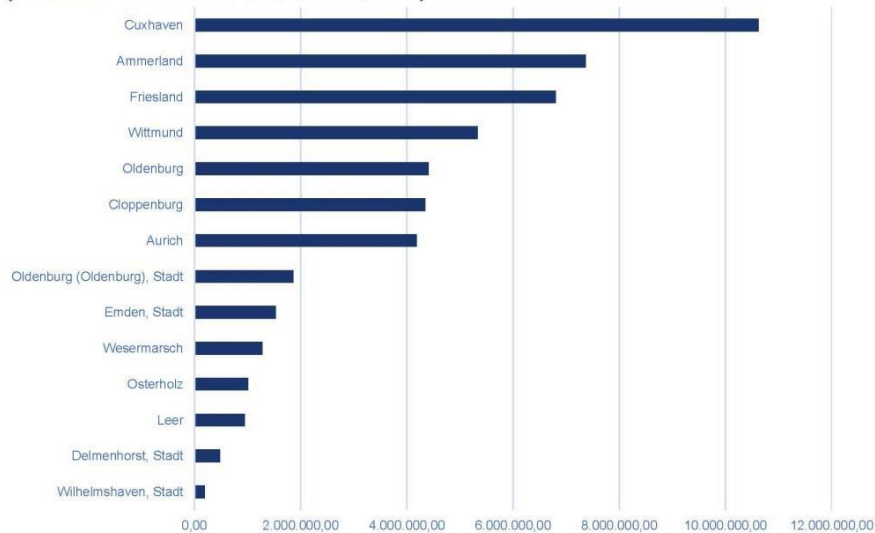
Anzahl bewilligter GRW (EFRE) Anträge **NBank**
01.01.17 - 31.10.19
(Weser-Ems+Cux, OHZ, DH)



Auch bei der Höhe der bewilligten Zuschüsse liegt der Landkreis Ammerland sehr weit vorne, überholt nur vom Landkreis Cuxhaven, der eine sehr hohe Förderung für einen Hotelneubau einstreichen konnte (siehe nachfolgendes Schaubild).

Summe in € bewilligter GRW (EFRE)
Anträge 01.01.17 - 31.10.19
(Weser-Ems+Cux, OHZ, DH)

NBank



Weitere 28 Anträge sind derzeit bei der Wirtschaftsförderung in Bearbeitung. Die Anträge lassen sich wie folgt aufteilen:

- vier Anträge in der Antragstellung,
- 15 Anträge mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Mio. Euro und 3,6 Mio. Euro möglicher Zuschüsse sind von der NBank als richtlinienkonform vorgeprüft,
- für 9 Anträge wurden bereits die Stellungnahmen der Wirtschaftsförderung und der Kammern zur Vorbereitung einer Einplanung angefordert. Die Investitionen dieser Anträge belaufen sich auf rund 10 Mio. Euro und die Zuschüsse auf 1,8 Mio. Euro.

Kommunale Förderprogramme

KMU-Kreisförderprogramm

Auf die gesonderten Mitteilungs- und Beschlussvorlagen wird verwiesen.

Kooperationen und Netzwerke

Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020

Die Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems hatte bereits Mitte 2018 beschlossen, die Zusammenarbeit in den Kompetenzfeldern Energie, Bioökonomie und maritime Wirtschaft im Rahmen der regionalen Innovationsstrategie „Wissensvernetzung in Weser-Ems 2020“ bis zum Jahr 2021 mit der Solidarfinanzierung weiter zu unterstützen.

Die Koordination der Themen in den drei Kompetenzfeldern erfolgt weiterhin durch den Landkreis Osnabrück, die Stadt Oldenburg sowie beim Landkreis Leer über die MARIKO GmbH und die Gesamtkoordination des Prozesses übernimmt nach wie vor der Landkreis Ammerland im Rahmen des Vorsitzes der Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems.

Um die Region Weser-Ems für die kommende EU-Förderperiode optimal aufzustellen, hatte die Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems daneben bereits im Jahr 2016 die Notwendigkeit formuliert, die Themen „Soziale Innovationen“ und „Digitalisierung“ im Zuge zukünftiger strategischer Ausrichtungen der Region aufzugreifen. Die Innovationsstrategie wurde dementsprechend um das vierte Handlungsfeld „Innovative Daseinsvorsorge“ erweitert und im Jahr 2018 wurde der Masterplan „Innovation in der Daseinsvorsorge“ erarbeitet. In Anschluss wurde das Gemeinschaftsprojekt „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ auf den Weg gebracht, um über eine Servicestelle den Wissenstransfer, die Prozessgestaltung sowie die Projektberatung in der Region Weser-Ems in den Themenfeldern Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Zusammenleben voranzutreiben.

Der Landkreis Ammerland übernahm zum einen stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft in Absprache mit der Servicestelle die Verantwortung für die organisatorische Koordinierung des Projektes „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ innerhalb des vierten Handlungsfeldes der regionalen Innovationsstrategie und stellte innerhalb der Arbeitsgemeinschaft eine regelmäßige Mittelabrechnung sowie Berichterstattung sicher.

Daneben hat der Landkreis Ammerland, wie auch die anderen Gebietskörperschaften in Weser-Ems, über eine Auftaktveranstaltung im März 2019 relevante Akteure der Daseinsvorsorge im Kreisgebiet aktiviert. Dazu wurden zahlreiche Fachleute aus den Bereichen Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Miteinander in das Kreishaus eingeladen, um für die Beteiligung beim Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge zu werben. Ein kurzer Vortrag verdeutlichte zunächst, was die Bürger aus Sicht der Region Weser-Ems von einer guten Grundversorgung erwarten und wo sich bereits regionale Lösungsansätze – lokal oder im Verbund – zeigen. Danach tauschten sich die Teilnehmer in einer aktiven Arbeitsphase zu den Schwerpunkten Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Miteinander aus und entwickelten Projektideen für eine bedarfsgerechte Daseinsvorsorge. Die Ergebnisse der Veranstaltung flossen in die Gesamtschau der Ergebnisse aus allen Landkreisen und kreisfreien Städten ein und bildeten die Grundla-

ge für die Schwerpunktsetzung von regionalen Projekten durch die Arbeitsgemeinschaft. An der weiteren Projektentwicklung sind auch Vertreter aus den Fachämtern der Kreisverwaltung beteiligt.

Darüber hinaus wurden die Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung auch noch einmal innerhalb der Fachdezernate des Landkreises Ammerland gesichtet und bewertet.

Der Mitte 2018 vom Landkreis Ammerland im Namen der Arbeitsgemeinschaft gestellte Antrag auf Förderung über das Programm INTERREG Europe mit dem Titel „Innovation in Services of General Interest“, über den ggf. ein ergänzender Teil des Aufgabenprofils der Servicestelle abgedeckt werden sollte, wurde Anfang 2019 abgelehnt. Eine weitergehende Koordinierung durch die Wirtschaftsförderung war damit in diesem Projektteil nicht mehr erforderlich.

Fachkräftebündnis Nordwest

Seit 2014 ist der Landkreis Ammerland als Teil des „Regionalen Fachkräftebündnisses Nordwest“, einem von acht Bündnissen in Niedersachsen aktiv. Das „Regionale Fachkräftebündnis Nordwest“ besteht aus 35 Mitgliedern. Zu den Partnern gehören die kommunalen Gebietskörperschaften sowie alle relevanten Arbeitsmarktakteure und Sozialpartner. Die Anerkennung des Fachkräftebündnisses durch das Land Niedersachsen läuft bis zum 31.08.2021. Den neun Landkreisen und kreisfreien Städten des Fachkräftebündnisses Nordwest steht ein Planungsbudget von insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Sachstand der Projekte der Teilregion „Nord“ (Stadt Delmenhorst, Stadt Oldenburg, Landkreis Ammerland, Landkreis Oldenburg):

KURS-Zukunft2020

- **Projektträger:** Universität Vechta, Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA)
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord", "Mitte" und "Süd"
- **Projektlaufzeit:** 01. August 2019 bis 31. Juli 2021 (Folgeprojekt)
- **Ziel:** Förderung der Nachwuchsfindung und -Sicherung für Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Zielperspektive ist die Vernetzung von Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit benachbarten allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen (Hauptschulen, Realschulen, Oberschulen, Gesamtschulen sowie Gymnasien), um somit die schulische Berufswahlorientierung zu stärken.
- **Projekthinhalt:** Im gesamten Gebiet des Fachkräftebündnisses sollen Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen aufgebaut und gefestigt werden. Durch angepasste Qualitätsmanagementprozesse sollen die Partnerschaften langfristig bestehen. Zusätzlich wird angestrebt, dass sich ausgehend von den Schule-Unternehmenspartnerschaften regionale Schule-Unternehmens-Netzwerke auf Kreisebene entwickeln.

Pflege Connection u2 - Applications & More

- **Projektträger:** Gesundheitswirtschaft Nordwest e. V.
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg sowie die Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 15. Mai 2019 bis 14. Mai 2021 (Folgeprojekt)
- **Ziel:** Übergeordnetes Ziel ist es, das Image der Pflegeberufe zu verbessern und mehr (junge) Menschen in der Region für den Beruf zu begeistern und mit Vorurteilen abzubauen. Darüber hinaus soll umfassend über den Pflegeberuf sowie dessen vielfältige Perspektiven und Karrierewege aufgeklärt werden.
- **Projekthalt:** Mit verschiedenen Arbeitspaketen (AP) sollen mehr Fachkräfte für die Pflege gewonnen und neue Bedarfe der Fachkräfte angesprochen werden.

Nachhaltige Anwendung von Instrumenten für eine beschleunigte Integration von Geflüchteten in den regionalen Fachkräftemarkt

- **Projektträger:** "pro:connect" - Integration durch Bildung & Arbeit e. V.
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg, kreisfreie Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. Juni 2018 bis 31. Mai 2020 (Folgeprojekt)
- **Ziel:** Ziel des Projektes ist die Optimierung vorhandener und die Entwicklung neuer Instrumente für eine beschleunigte Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten insbesondere in den regionalen Ausbildungsmarkt.
- **Projekthalt:** Zur Umsetzung des übergeordneten Projektziels werden u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt:
 - Entwicklung und Etablierung eines datengestützten internen Matchingtools, Etablierung und Weiterentwicklung eines individuellen digitalen Kompetenzfeststellungsverfahrens/Potentialanalyse zur Optimierung der Beratungs- und Vermittlungsarbeit,
 - Modifizierung des Konzepts der Kommunikationswerkstatt als ergänzendes Qualifizierungsinstrument zur Anbahnung und Stabilisierung von Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnissen,
 - Entwicklung und Erprobung eines Konzeptes zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen bei Geflüchteten.

Energiebildung und Berufe im Nordwesten

- **Projektträger:** Institut für Ökonomische Bildung gGmbH
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg sowie die Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. Dezember 2017 bis 30. November 2019 (abgeschlossen)
- **Ziel:** Ziel des Projektes ist der Aufbau eines internetgestützten Angebots (Online-Portal) für allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufe I (Haupt-, Real- und Oberschulen) zur

Berufsorientierung und damit verbundener Inhalte mit Blick auf die Region. Der Fokus liegt zunächst auf der Energiebranche. Das Konzept und das Online-Portal werden so flexibel gestaltet, dass sie in Zukunft sowohl um Angebote für die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) als auch um unterrichtliche Angebote mit Blick auf andere Branchen und für andere Zielgruppen (z. B. Auszubildende) erweitert werden können.

Kooperationsnetzwerk zur Fachkräftesicherung im Nordwesten

- **Projektträger:** Stadt Oldenburg
- **Kooperationspartner:** Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg mbH (WLO), Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (dwfg), Landkreis Ammerland
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg, Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. April 2017 bis 31. März 2019 (abgeschlossen)
- **Ziel:** Das übergeordnete Ziel des Vorhabens ist es, einen Beitrag zur Sicherung der bestehenden und Gewinnung von zusätzlichen Mitarbeitern für Unternehmen der Region zu leisten. Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt dabei über die folgenden operativen Ziele:
 1. Etablierung des „Kooperationsnetzwerks zur Fachkräftesicherung im Nordwesten“
 2. Entwicklung einer „Toolbox“ mit insgesamt 20 dokumentierten Beispiel-Instrumenten und -Ansätzen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung für kommunale Wirtschaftsförderungen auf lokaler bzw. regionaler Ebene.

Weitere Netzwerkarbeit

Die regelmäßigen Arbeitssitzungen folgender Netzwerke werden von der Wirtschaftsförderung aktiv begleitet:

- Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten
- Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems
- Wissensvernetzung in Weser-Ems
- Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“
- „Fachkräftebündnis Nordwest“
- Wirtschaftsfördernetzwerk Landkreis Ammerland
- Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN)
- Regio-Institut an der Universität Oldenburg
- Netzwerk der Einheitlichen Ansprechpartner in Niedersachsen.

Anhang:

Struktur- und Konjunkturdaten:

Bevölkerung und Beschäftigung

Gewerbean- und abmeldungen

Landkreis Ammerland
Personal- und Organisationsamt
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Telefon 04488 56-0
Fax 04488 56-444

www.ammerland.de